

Epidemiologisches Bulletin

19. April 2010 / Nr. 15

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Aus der Arbeit des Nationalen Referenzzentrums für Salmonellen und andere bakterielle Enteritiserreger

Intestinale Infektionen durch zoonotische Erreger, die durch Lebensmittel übertragen werden, gehören zu den am häufigsten gemeldeten Infektionskrankheiten in Deutschland und anderen Industrienationen. Obwohl sie hier in den meisten Fällen nicht als lebensgefährdende Erkrankungen auftreten, sind ihre Auswirkungen auf die Kosten für das Gesundheitswesen nicht akzeptierbar. EU-weit werden zoonotische Infektionen als eines der größten Probleme für den Verbraucher betrachtet (Jahresbericht der Europäischen Lebensmittelbehörde EFSA). Über enteritische Krankheitsverläufe hinaus verursachen einige dieser Erreger auch schwere bis lebensbedrohliche Erkrankungen, die sich nach einer Infektion manifestieren können, wie z. B. das hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS), ausgelöst durch EHEC-Bakterien, oder systemische Infektionen mit typhoidem Verlauf durch Enteritis-Salmonellen.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Salmonellen und andere bakterielle Enteritiserreger, das im Fachgebiet Bakterielle Infektionen des Robert Koch-Instituts (RKI), Bereich Wernigerode angesiedelt ist, wird mit Salmonellen, intestinalen *Escherichia (E.) coli*, Shigellen, Yersinien und *Campylobacter* ein breites Spektrum von lebensmittelassoziierten zoonotischen humanpathogenen Bakterien bearbeitet. Das NRZ wurde aufgrund der vorhandenen methodischen Kompetenz außerdem im Jahr 2009 zum deutschen Partner des binationalen Konsiliarlabors für Listerien an der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) in Wien bestellt. Über erste Aktivitäten zur Aufklärung von Ausbruchsgeschehen wurde in *Eurosurveillance*³ und im *Epidemiologischen Bulletin*^{6,7} berichtet.

Im RKI-Fachgebiet Bakterielle Infektionen werden Methoden zur laborgestützten Überwachung der oben genannten Erreger erarbeitet und darüber hinaus Erregerwandel und -wechsel, die Antibiotika-Resistenzentwicklung sowie Virulenz- und Persistenzstrategien analysiert. Vor diesem Hintergrund ist die Tätigkeit des NRZ schwerpunktmäßig auf die laborgestützte Feindifferenzierung der genannten Erreger für epidemiologische Fragestellungen sowie auf die kontinuierliche Überwachung der Resistenzentwicklung ausgerichtet. In diesem Beitrag sollen dazu – neben einem Überblick über die Arbeit des NRZ im Zeitraum 2008 bis 2009 – einige Beispiele dargestellt werden.

Gesamtübersicht zu den am NRZ bearbeiteten Erreger-Einsendungen

In den Jahren 2008 und 2009 wurden insgesamt 12.716 Einsendungen von Erreger-Isolaten am NRZ bearbeitet, was dem Niveau der Vorjahre entspricht. Dabei machten Salmonellen – wie auch in den vergangenen Jahren – mit ca. 70 % den größten Anteil der Untersuchungen aus, gefolgt von Untersuchungen auf shigatoxinbildende *E. coli* (STEC/EHEC) mit ca. 17 %, *Campylobacter* mit ca. 9 % und Yersinien mit ca. 3 % (s. Tab. 1, S. 126). Der Vergleich der am NRZ bearbeiteten Erregerzahlen aus humanen Infektionen mit der Anzahl der nach dem Infektionsschutzgesetz gemeldeten entsprechenden Erkrankungen in Deutschland zeigt, dass in einer groben Näherung etwa 10 % der Erreger für eine Typi-

Diese Woche

15/2010

Salmonellose
Bericht des NRZ

Meldepflichtige
Infektionskrankheiten

- ▶ Jahresstatistik 2009
(Datenstand: 1. März 2010)
- ▶ Aktuelle Statistik
12. Woche 2010
(Datenstand: 14. April 2010)

Listeriose
Neues Cluster von
Erkrankungen aufgetreten

75. A
4496
ZB MED

